

Licht und Dunkelheit

Die zwei Seiten einer Medaille

Von TeaGardnerChan

Kapitel 10: Yami gegen Keket

Es sieht ziemlich hoffnungslos aus. Während sich Joey und die anderen überlegen, was sie gegen die fiesen Kreaturen noch ausrichten können, befindet sich Yami in Kekets Geheimversteck. Um ihn herum ist nichts als Dunkelheit. Langsam kommt er wieder zu sich.

Yami: Na großartig. Und was jetzt?

Yugi in Gedanken: Hast du eine Ahnung wo wir hier sind?

Yami in Gedanken: Ich hab keinen blassen Schimmer.

Yugi in Gedanken: Ich hoffe nur die anderen kommen da draußen ohne uns klar.

Yami in Gedanken: Sie werden das schon schaffen. Was meinst du, sollen wir uns hier mal ein wenig umsehen?

Yugi in Gedanken: Im Moment bleibt uns ja keine andere Wahl.

Yami setzt sich in Bewegung und läuft mit geschärften Sinnen durch die Dunkelheit. Er bleibt stehen, denn plötzlich umgibt ihn ein komischer Nebel.

Yugi in Gedanken: Was hat das zu bedeuten?

Yami in Gedanken: Wenn ich das wüsste.

Vor ihnen wird es plötzlich etwas heller und der Nebel verzieht sich ein wenig. Tea liegt bewusstlos am Boden.

Yami in Gedanken: Siehst du auch was ich sehe?

Yugi in Gedanken: Das ist Tea!

Yami läuft so schnell er kann zu ihr und nimmt sie in seine Arme.

Yami: Tea. Kannst du mich hören?

Tea kommt langsam wieder zu sich.

Yami: Na Gott sei dank. Ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht.

Tea: Wo sind wir hier?

Yami: Hast du keine Ahnung?

Tea: Nein. Ich weis nur noch, dass diese Xenian uns im Laden angegriffen hat. Was danach war oder wo wir hier sind, daran kann ich mich nicht erinnern.

Yami: Schon gut. Wir werden hier schon einen Weg wieder raus finden.

Tea: Ich hab nur ganz leise mitbekommen, dass sie hinter den Götterkarten her sind. Und dass sie dich zu einem Duell heraus fordern wollen um so an die Macht der Göttermonster zu gelangen.

Yami: Keine Sorge. Ich werde nicht zu lassen, dass sie das Duell gewinnen werden. Ist bei dir soweit alles in Ordnung?

Tea: Du solltest dich nicht um mich kümmern. Die anderen brauchen deine Hilfe du

solltest lieber schnell zu ihnen zurückgehen, bevor Xenian ihnen was antut.

Yugi in Gedanken: Warte mal eine Sekunde. Woher weis sie dass wir mit den anderen hergekommen sind?

Yami schweigt.

Tea: Was ist los mit dir?

Er steht auf und schaut sie an.

Yami: Sag mal Tea, woher weisst du eigentlich dass die anderen sich in Gefahr befinden?

Keket hat gemerkt, dass sie sich verraten hat.

Keket: Hmhmhmhmhm!

Yami bemerkt das fiese Lachen.

Yami: Raus mit der Sprache. Wo ist Tea?

Keket: Ich weis nicht was du meinst. Ich bin doch hier.

Yami: Das ist eine Lüge.

Keket: Nein ist es nicht.

Yami: Aber wie kann das sein?

Keket erhebt sich langsam.

Keket: Aber das ist doch ganz einfach. Ich habe jetzt die vollständige Kontrolle über Tea Gardners Körper. Hahahahahaha!

Sie verwandelt sich.

Yami: Was du mit ihr gemacht?

Keket: Ich habe sie nur mit der Macht der Finsternis infiziert und mich dann einfach in ihren Körper eingenistet und so konnte ich wieder erwachen und ich bin noch mächtiger als ich es war, bevor ihr meinen alten Körper vernichtet habt.

Yugi in Gedanken: Sie hat sich einfach Teas Körper gekrallt nur um ihre eigene Macht zu verstärken?

Yami: Ich warne dich nur einmal. Lass Tea sofort wieder frei.

Keket: Ich fürchte das geht nicht. Tea Gardner ist bereits für immer aus dieser Welt verschwunden.

In Yamis Gesicht kann man sichtlich erkennen, dass er nicht nur über die Worte Kekets sehr schockiert ist, sondern auch sehr der Verzweiflung nahe ist.

Yami: Oh nein. Ich bin mir, dass Tea sich noch irgend in dir befindet. Du kannst sie nicht so einfach beseitigen.

Keket: Wenn du meinst.

Yugi in Gedanken: Das kann einfach nicht sein. Tea kann nicht einfach so für immer verschwunden sein.

Keket: Bald wird alles ein Ende haben.

Während sich Yami Keket stellen muss, kämpfen die anderen immer noch verzweifelt gegen Xenian und ihre Monster.

Tristan: Langsam wird es aber ziemlich eng Leute.

Mai: Wenn wir doch nur die Kraft zur Verfügung hätten, mit der wir Keket besiegt haben.

Serenity: Aber ich fürchte ohne Teas Kraft wird das nichts werden.

Xenian: Gebt ihr jetzt endlich auf?

Alle: Nein niemals!

In tiefster Dunkelheit. Getrennt von all ihren Freunden kämpft Tea, um nicht auch noch den Rest ihrer Kraft und ihrer Seele an Keket zu verlieren.

Tea in Gedanken: Haltet durch Freunde. Ich weis ihr schafft das. Auch wenn Keket mir meinen Körper genommen hat, meine Seele ist dennoch stark genug. Zwar kann ich

nichts mit meinen Kräften ausrichten. Aber ich habe immer noch genug davon übrig um sie euch zu geben.

Xenian: Also gut ihr habt es ja nicht anders gewollt.

Sie befiehlt all ihre Monster an zu greifen. Doch plötzlich leuchten Mais und Serenitys Ringe auch und erschaffen erneut die Liebespistole.

Mai: Aber wie...?

Serenity: Kann das sein?

Tristan: Siehst du auch was ich sehe?

Joey: Ja natürlich. Sie haben es geschafft auch ohne Tea ihre mächtigste Waffe auf zu rufen.

Mai und Serenity können Teas Stimme wahrnehmen.

Stimme: Habt keine Angst. Selbst wenn euch meine Kraft fehlt seid ihr immer noch in der Lage die Macht der Liebe frei zu setzten. Ihr müsst nur an euch glauben.

Mai und Serenity: Alles klar!

Beide richten die Pistole auf die Kreaturen und auf Xenian.

Mai und Serenity: Die Liebe siegt über Hass und Gewalt!

Sie beginnt zu leuchten und alle Kreaturen werden von dem Licht gelähmt. Xenian ergeht es nicht anders.

Mai und Serenity: Die Liebe siegt über Hass und Gewalt!

Die Attacke verbreitet sich in der gesamten Stadt und alle Kreaturen werden wieder in Menschen zurück verwandelt. Xenian kann sich in letzter Sekunde verdrücken, wird aber schwer verwundet.

Joey: Klasse gemacht!

Tristan: Aller erste Sahne!

Mai und Serenity betrachten ihre mächtigste Waffe.

Mai in Gedanken: Aber ohne Tea hätten wir das nicht geschafft.

Serenity in Gedanken: Wir müssen sie und Yugi unbedingt finden und ihnen helfen.

Als hätte der Gegenstand in ihren Händen sie verstanden. Nachdem auch Joey und Tristan zu ihnen gestoßen sind werden sie weg teleportiert.